

Datum: 12.03.2012
Telefon: 233- 61480
Telefax: 233- 61485
Herr Lauf
Email: bag-ost.dir@muenchen.de

Direktorium
HA II / BA
BA-Geschäftsstelle Ost

Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung
in einem Teilabschnitt der Frankenthaler Straße;
Verbesserung der Schulweg- Sicherheit;
Schreiben der Deutsch- Französischen- Schule vom 19.01.2012

BA-Initiative Nr. 08- 14 / I 01840

A b s t i m m u n g s e r g e b n i s

aus der Sitzung des BA 16 – Ramersdorf- Perlach vom 06. März 2012

mehrheitlich / **einstimmig**

Zustimmung

Ablehnung (Begründung siehe unten)

- X **mit der Maßgabe / Änderungsantrag**
gem. der Empfehlung des UA Verkehr und öffentliche Ordnung:
„Die Anfahrtssituation zur deutsch- französischen Schule war bereits mehrfach
Thema im BA.
Es wurden zahlreiche Park- und Halteverbotsregelungen getroffen, um die
Durchfahrt und das Halten der Schulbusse zu ermöglichen (siehe Skizze).
Der UA stellt fest, dass es sich in der überwiegenden Mehrzahl selbst um
Eltern handelt, die hier zu den Verkehrsproblemen beitragen. Insofern wäre
auch eine besondere Rücksichtnahme zu erwarten, die durch Verkehrsrege-
lungen kaum erzwungen werden kann. Der Wunsch nach einer Einbahnstra-
ßenregelung im parallel zur Bahnlinie verlaufenden Teil der Frankenthaler
Straße wird abgelehnt, da weder im südlichen noch nördlichen Teil der Fran-
kenthaler Straße – an einer der beiden Stellen müsste die Einbahnregelung
dann beginnen – Wende- oder Abbiegemöglichkeiten für eingefahrene Fahr-
zeuge bestehen. Würden im dort vorhandenen Straßenraum Fahrzeuge zusätz-
lich wenden, würde das Verkehrsproblem eher verschlimmert.
Eine daher naheliegende Einbahnstraßenregelung, die die komplette Fran-
kenthaler Straße westlich der Pfälzer- Wald- Straße umfassen würde, wird eben-
falls kritisch gesehen. Die Straße ist insgesamt verhältnismäßig breit und er-
scheint durch die zahlreichen Halte- und Parkverbote optisch noch breiter er-
scheint. Aus Sicht des UA wären deutliche Geschwindigkeitsübertretungen zu
erwarten, die ebenfalls eine Gefährdung darstellen würden (siehe Foto). Die
von der Schule angeführten 90 Grad Kurven, die nach Meinung der Schule zur
Geschwindigkeitsreduktion führen würden, hätten nach Ansicht des UA auf-
grund der Länge des zwischen den Beiden Kurven liegenden Teils keine aus-

reichende Wirkung. Das KVR sowie die Polizei werden gebeten, zu dieser Einschätzung eine Stellungnahme abzugeben.

Ggf. soll in der Folge ein Ortstermin anberaumt werden. Um dem Anliegen der Schule unabhängig davon Rechnung zu tragen, empfiehlt der UA einen Kontakt zwischen der dt./frz. Schule, den Stadtwerken, der MVG und dem dann örtlich zuständigen BA 17 herzustellen, um zu prüfen, ob Schulbusse morgens den Busbahnhof Giesing mitnutzen könnten. Von dort könnten die Schulkinder die dt./frz. Schule gefähderungsfrei über das U-Bahn Sperrgeschoss erreichen. Nachgefragt werden soll bei der Schule zudem, ob das Problem schon mit der Kinderbetreuungseinrichtung bzw. der Elternschaft gemeinsam erörtert wurde.“

i.A.

Lauf